

# Projektvorstellung

Im Zuge der Herausforderung Inklusion hat das SMWK Sachsen durch das Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig im Herbst 2016 das Projekt „Inklusion gemeinsam gestalten: Professioneller Austausch über videographierte Lernsituationen“ initiiert. Primäres Ziel ist eine stärkere Implementierung dieser Thematik innerhalb der Lehramtsausbildung an der Universität Leipzig. Beteiligt sind sämtliche Lehrerbildungsstätten der Universität Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Das Projekt zielt auf einen professionellen Austausch der Lehrenden und soll zu einer interdisziplinären Diskussion über Forschung und Lehrerbildung mit Fokus auf inklusiven Unterricht ermutigen. Aufgrund der Vielfalt an Definitionen des Inklusionsbegriffs und der in Sachsen noch im Entstehen befindlichen Strukturen wird hier in Anlehnung an Michael Grosche unter inklusiven Unterricht „die gemeinsame Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Förderbedarf in einer Klasse“ verstanden.

Um der Komplexität der Thematik gerecht zu werden und um die Vorteile des Mediums gerade in der Lehrerbildung zu nutzen, stellen mehrperspektivische Videos von inklusivem Unterricht, welche im Rahmen des Projekts erstellt und dokumentiert werden, einen zentralen Gegenstand dar. Hierfür wird derzeit eine sowohl datenschutz- und persönlichkeitsrechtlich unbedenkliche als auch modernsten Erhebungstechniken genügende Videodatenbank von Unterrichtsstunden aufgebaut.

Derzeit liegen zwölf umfangreich dokumentierte mehrperspektivische Videos vor, die Datenbank wird weiter aufgebaut. Die erhobenen Daten werden von den Projektpartnern einerseits im Rahmen von unterschiedlichen Lehr-Lern-Forschungsprojekten, andererseits im Rahmen der Lehrerbildung, eingesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetpräsenz:

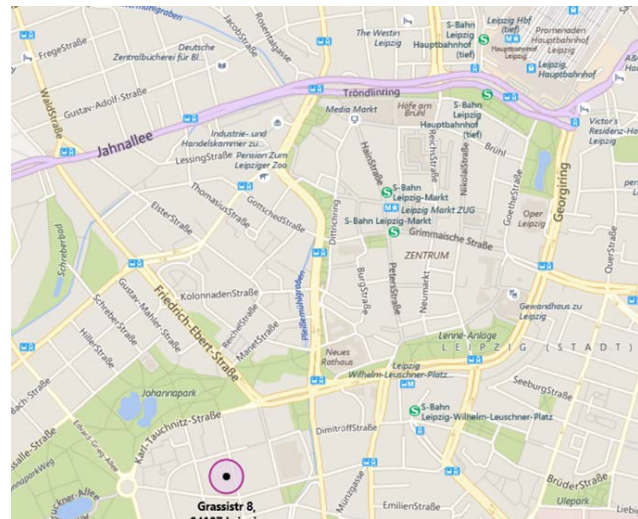
<https://research.uni-leipzig.de/inkvid>



# Anfahrt

## Adresse:

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig  
Großer Probensaal, Raum 3.04  
Grassistr. 8 | 04107 Leipzig



Quelle: <https://www.bing.com/maps/?FORM=Z9LH3>

**Für die Planung der Räumlichkeiten und der Verpflegung bitten wir um eine kurze Rückmeldung zu Ihrem Erscheinen an [inklusion\\_video@uni-leipzig.de](mailto:inklusion_video@uni-leipzig.de)**



## PROJEKTKOORDINATION

Daniel Prantl  
Institut für Musikpädagogik  
Hochschule für Musik und Theater Leipzig „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Dittrichring 21 | 04109 Leipzig | Raum D 2.16

[inklusion\\_video@uni-leipzig.de](mailto:inklusion_video@uni-leipzig.de)

Tel: 0341 – 2144775

## PROJEKTLLEITUNG

Prof. Dr. Kim Lange-Schubert,  
Grundschuldidaktik Sachunterricht  
Prof. Dr. Simone Reinhold,  
Grundschuldidaktik Mathematik

Universität Leipzig

Erziehungswissenschaftliche Fakultät

04109 Leipzig | Marschnerstraße 31



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



ZENTRUM FÜR  
LEHRERBILDUNG UND  
SCHULFORSCHUNG



Herbsttagung  
29.11.2017  
8:30 – 15:00 Uhr

**Inklusion  
Gemeinsam  
Gestalten**

# Programm

8:00	Ankommen und Registrierung
8:15	Begrüßung
8:30	<b>Keynote</b> <i>Prof. Dr. Tanja Sturm</i> (Erziehungswissenschaft, Münster): „Videografie in Forschung und (erziehungswissenschaftlicher) Lehre – am Beispiel Inklusion im Kontext von Schule und Unterricht“
10:00	Kaffeepause
10:30	<b>Panel 1: Lehr- und Prüfungsformate</b> <i>Frank Irmner</i> (Philosophie und Ethik): „Analytical Short Film und Gruppenprüfungsgespräch“  <i>Daniel Prantl</i> (Musikpädagogik): „Der Analytical Short Film in der Lehrerbildung: Wissenschaftliche Begleitforschung von Seminaren an der HMT Leipzig“
11:30	<b>Panel 2: Umgang mit Heterogenität</b> <i>Annett Steinmann</i> (Grundschuldidaktik Werken): Heterogenität in technischen Gestaltungsprozessen des Elementar- und Primarbereichs - förderungsorientierte Partizipation durch geeignete Aufgabenformate?  <i>Prof. Dr. Heike Tiemann</i> (Sportpsychologie und Sportpädagogik): „Das Projekt TdiverS“
12:30	Mittagspause (vor Ort)
13:00	<b>Erfahrungsaustausch</b> <i>Kerstin Heberle</i> (Musikpädagogik, TU Dortmund): „Das Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrer/-innenbildung“
13:30	<b>Panel 3: Inklusion aus Theorie- und Lehrendenperspektive</b> <i>Nora Peters</i> (Musikpädagogik): „Ein ASF zu Anerkennungsgerechtigkeit im Musikunterricht“  <i>Sarah Schrott</i> (Musikpädagogik, FU Bozen): „Ein ASF zu Inklusion in der Streicherklasse“
14:30	Abschlussdiskussion
15:00	Verabschiedung

# Herbsttagung 2017

Der Fokus liegt auf den Einsatz von Videographien inklusiven Unterrichts in der Lehrerbildung und Unterrichtsforschung. Nach einer Keynote (siehe rechts) soll zunächst dem Einsatz von Analytical Short Films der aufgezeichneten Unterrichte in Lehr- und Prüfungsformaten nachgegangen werden, bevor Forschungsperspektiven auf besondere Umgangsweisen mit Heterogenität besprochen werden. Vor einer abschließenden Diskussion präsentieren zwei Beiträge differierende „inklusive“ Sichtweisen auf exemplarische Unterrichtsstunden. Darüber hinaus soll im Austausch mit einer bestehenden Initiative zur inklusionsorientierten Vernetzung von Fachdidaktiken die Diskussion zur Weiterführung des Projekts in Leipzig angeregt werden.

Derzeit findet im Rahmen des Projekts einmal jährlich eine Tagung zum intensiven Austausch über die Arbeit in Lehre und Forschung statt. Bei dem ersten Treffen im November 2016 wurden auf der Basis von Analytical Short Films erste Thesen zu einem fächerübergreifenden Inklusionsbegriff aufgestellt.

## Der Analytical Short Film als zentrales Kommunikationsmedium

Für die Arbeit an den Unterrichtsvideos stellt der „Analytical Short Film“ (ASF), ein Forschungswerkzeug von Christopher Wallbaum, HMT Leipzig, ein zentrales Medium zum Zeigen einer spezifischen Sichtweise auf eine Unterrichtspraxis dar. Unter einem ASF wird hier ein Ensemble aus einem Short Film (SF) und einer dazugehörigen Complementary Information (CI) verstanden. Der SF ist dabei eine Videosequenz von 2–3 Minuten Dauer, die Ausschnitte einer (idealerweise mehrperspektivisch) gefilmt vorliegenden Unterrichtsstunde darstellt. Dieser SF gehört notwendig mit einem Text zusammen (CI), der die Auswahl der gezeigten Szenen und die eingesetzten Gestaltungsmittel nachweist, benennt und begründet.

# Keynote-Referentin

Frau Prof. Dr. Tanja Sturm hat kürzlich einen Ruf an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster erhalten. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Konstruktion von Differenz im Unterricht und untersucht diese auf der Basis der Praxeologischen Wissenssoziologie und der Dokumentarischen Methode mit videographischen Verfahren. Mit ihrem Vortrag *Videografie in Forschung und (erziehungswissenschaftlicher) Lehre – am Beispiel Inklusion im Kontext von Schule und Unterricht* wird sie einen Einblick in rekonstruktive Forschung an inklusiven Unterricht geben.



## Kurzvita

seit 09.2017 Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik: Inklusive Bildung, Universität Münster

05.2017 Habilitation im Fach Erziehungswissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz;

Habilitationsschrift: Praktiken der Konstruktion und Bearbeitung von Differenzen im (inklusive) Unterricht; Lehrbefähigung für das Fach Erziehungswissenschaft

09.2011 - 08.2017 Professorin für Inklusive Didaktik und Heterogenität an der PH der FHNW, Basel, Schweiz

05.2007 Promotion zum Dr. phil.; Universität Hamburg: Titel der Promotionsschrift: Etablierung organisierter Reflexionen in der Schule. Untersuchung der Möglichkeiten einer subjektwissenschaftlichen Gestaltung von Schule mithilfe Pädagogischer Schulentwicklung und Feedback